

WIR BITTEN UM SPENDEN

Es gibt auch die Möglichkeit, mit dem Portemonnaie für die PIRATEN zu stimmen, und jede Spende wirkt gleich dreifach:

1. Sie fließt sofort in den Wahlkampf und hilft uns, die Ziele der PIRATEN in die Öffentlichkeit zu tragen.
2. Da jeder gespendete Euro mit 0,30 € aus der staatlichen Parteienfinanzierung belohnt wird, kannst du ganz nebenbei auch noch über die Aufteilung der staatlichen Parteienfinanzierung mitbestimmen.
3. Zu guter Letzt wird deine Spende an die PIRATEN steuerlich gefördert.

Worauf wartest du noch?

GLS Gemeinschaftsbank
PP-Deutschland-LV-Berlin
Konto: 1103 713 200
BLZ: 430 609 67

Verwendungszweck:
Spende für LV Berlin von Name, Vorname, Adresse

und hier alles zum nachlesen im Netz:
wiki.piratenpartei.de/BE:Wahlprogramm

wiki.piratenpartei.de/BE:Grundsatzprogramm

wiki.piratenpartei.de/BE:Kandidaten

V.i.s.d.P.:
Gerhard Anger
Pflugstraße 9a
10155 Berlin



ALLE DEINE STIMMEN



PIRATEN WÄHLEN



In Berlin werden am 18. September das Abgeordnetenhaus und die Bezirksverordnetenversammlungen gewählt. Du hast drei Stimmen.

2 Wahlen, 3 Stimmen? Wieso, weshalb, wofür?

Eine Stimme ist für die Zusammensetzung der Bezirksverordnetenversammlung. Das erklären wir später. Die beiden anderen sind für die Wahl zum Abgeordnetenhaus, dem Parlament von Berlin. Sie heißen Erststimme und Zweitstimme.

Die Erststimme heißt nur deswegen so, damit sie nicht eingeschnappt ist, weil die Zweitstimme viel wichtiger ist.

DARUM ZUERST: DIE ZWEITSTIMME

Die Zweitstimme ist – trotz ihres leicht irritierenden Namens – die Stimme, die am Ende entscheidet, ob die Piraten ins Abgeordnetenhaus einziehen oder nicht. Die Zweitstimme kennst du aus den Nachrichten. Die Balken bei der Wahlprognose und den Hochrechnungen zeigen die abgegebenen Zweitstimmen. Die Zweitstimme ist deshalb so wichtig, weil sie über die Sitzverteilung des Abgeordnetenhauses entscheidet. Bekommt die Piratenpartei 10% der Zweitstimmen bei der Abgeordnetenhauswahl, so bekommt sie also 10% der 130 Sitze. Das heißt die ersten 13 Piraten unserer Landesliste würden ins Parlament einziehen. Einen Haken gibt es: die Fünf-Prozent-Hürde.

Das bedeutet, dass eine Partei mindestens fünf Prozent der Zweitstimmen braucht, sonst wird sie bei der Sitzverteilung nicht berücksichtigt.

Du siehst: Viel hilft viel! Die Piratenpartei braucht so viele Zweitstimmen wie möglich, um:

- 1. die 5%-Hürde zu knacken und**
- 2. mit möglichst vielen Piraten ins Abgeordnetenhaus einzuziehen.**

Damit es richtig kompliziert wird, gibt es bei der 5%-Hürde eine Ausnahme: Das Grundmandat, das im übernächsten Absatz beschrieben wird.

UND JETZT ENDLICH: DIE ERSTSTIMME

Mit der Erststimme wählst du deinen Direktkandidaten fürs Abgeordnetenhaus. Berlin ist in 78 Direktwahlkreise unterteilt. In 39 treten Direktkandidaten der Piratenpartei an. Direktkandidaten werden nach §16 des Berliner Landeswahlgesetzes per relativer Mehrheit gewählt. Das bedeutet: es gewinnt derjenige, der die meisten Stimmen in seinem Wahlkreis auf sich vereinigen kann. Einfaches Beispiel: Fünf Kandidaten treten in einem Wahlkreis an, vier bekommen jeweils 10 Stimmen, einer bekommt 11. Der, der 11 Stimmen bekommt, sitzt für fünf Jahre im Abgeordnetenhaus.

In der Regel kann man mit fünfeinhalb- bis siebentausend Stimmen einen Direktwahlkreis gewinnen, was nicht so viel ist, bedenkt man, dass es in einem Wahlkreis durchschnittlich ca. 30.000 Wahlberechtigte gibt.

Jetzt könnte man kritisch fragen: Warum macht ihr das überhaupt, auch wenn es nur 5.000 Wähler sind, so viele bekommt ihr in einem Wahlkreis allein doch eh nicht überzeugt.

JETZT KOMMT DIE AUSNAHME: DAS GRUNDMANDAT

§18 des Berliner Landeswahlgesetzes sagt: Kann ein Direktkandidat der Piratenpartei (oder jeder anderen Partei) seinen Wahlkreis gewinnen und damit ein Mandat holen, wird die Landesliste entsprechend der Prozente bei den Zweitstimmen berücksichtigt. Oder anders gesagt: Wenn auch nur ein Pirat ein Direktmandat holt, löst sich die 5%-Hürde in Wohlgefallen auf und wir sind drin.

Beispiel: Die Piraten bekommen nach hartem Wahlkampf 4,9% und würden jetzt eigentlich an der Fünf-Prozent-Hürde scheitern. Christopher Lauer konnte aber in seinem Wahlkreis Pankow 8 ein Direktmandat gewinnen. Nun werden die 4,9% für die Landesliste doch berücksichtigt und wir haben 4,9% der Sitze im Abgeordnetenhaus.

Du siehst: Auch die Erststimmen sind für uns wichtig. Sollte es uns gelingen, auch nur ein Direktmandat zu erringen, wird mit Sicherheit mehr als ein Pirat im Abgeordnetenhaus sitzen!

LAST BUT NOT LEAST: DIE BEZIRKSVERORDNETENVERSAMMLUNG

Was machen die eigentlich? Bei den BVVn handelt es sich um die Lokalparlamente Berlins. Sie führen ein leicht zu übersehendes Dasein im Schatten des Abgeordnetenhauses, dabei werden auch hier wichtige Entscheidungen für die Berliner Bezirke getroffen.

Die Parteien treten mit Listen zur BVV an. Du hast eine Stimme, die Du einer Liste geben kannst. Erste Besonderheit: Bei der BVV-Wahl darf schon ab 16 gewählt werden. Zweite Besonderheit: Es dürfen auch EU-Bürger wählen. Dritte Besonderheit: Es gibt nur eine 3%-Hürde, was bedeutet, dass die Chancen für uns recht hoch sind, in die BVV zu kommen. Dennoch: Jede Stimme zählt auch hier!

Du siehst: Es gibt gute Gründe, bei der Wahl am 18.9. mit allen drei Stimmen die Piraten zu wählen.